

Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 149 (1870)

Artikel: Ein neues Gewerbe

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-373449>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Gaben aus den Kantonen an Geld betragen 2,113,188 Fr. 85 Rp. und diejenigen an Naturalien 269,661 Fr. 84 Rp.

Die ebenfalls großartigen Spenden aus dem Auslande röhren theils von Schweizern, theils von Nichtschweizern her.

Seit dem Abschluße vorstehenden Verzeichnisses sind noch bedeutende Gaben aus dem Auslande eingegangen — dabei eine Sendung von 2746 Fr. Getreide aus Ungarn, welche einen Nettoerlös von 15,289 Fr. abwarf — so daß die Gesamtsumme aller Liebesgaben nahezu 4 Mill. Fr. erreichen wird. Bei der Bundeskasse sind bis zum 21. Aug. 3,264,307 Fr. 84 Rp. eingegangen.

IV. Die Verwendung der Gaben.

Von den Hilfsgeldern wurden ausgeschieden:
1) 50,000 Fr. für die unvermögenden Hinter-

lässenen der bei der Überschwemmung Umgekommenen (in Tessin büßten 41 und in St. Gallen 9 Personen ihr Leben ein) und 2) 1,000,000 Fr. als Reservesond für Herstellung von Schutzbauten in den betroffenen 5 Kantonen. Die nach dem 1. April eingegangenen Gaben werden ebenfalls diesem Fond einverleibt.

Die 370,000 Fr., welche in den beschädigten Kantonen selbst gesammelt worden, werden diesen zur Selbstvertheilung überlassen.

Es kommen demnach in runder Summe weiter noch zur Vertheilung an die geschädigten unvermöglichen Privaten im Kanton Tessin 1,162,000, St. Gallen 447,000, Graubünden 347,000, Wallis 288,000, Uri 116,000 und an die der mit eingeschlossenen Gemeinde Balzers 40,000 Fr.

Möge auch diesem Liebeswerk Gottes Segen zutheil werden!

Ein neues Gewerbe.



Herr. Aber schämt Ihr Euch nicht, mitten in der Stadt in so später Nacht zu Betteln?
Strolch. Entschuldigen Sie, lieber Herr, ich bettle auch bei Tage.

Herr. Ihr seid noch kräftig und könnt arbeiten. Was treibt Ihr denn?

Strolch. Ich? — Ich bin Chemiker und bitte um Silber, um es in Spiritus auflösen zu können.